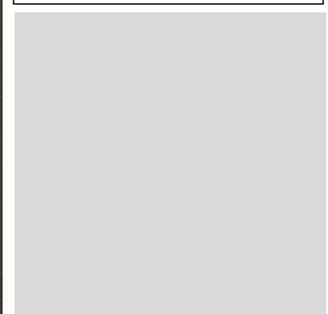
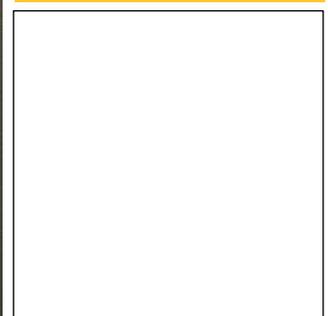
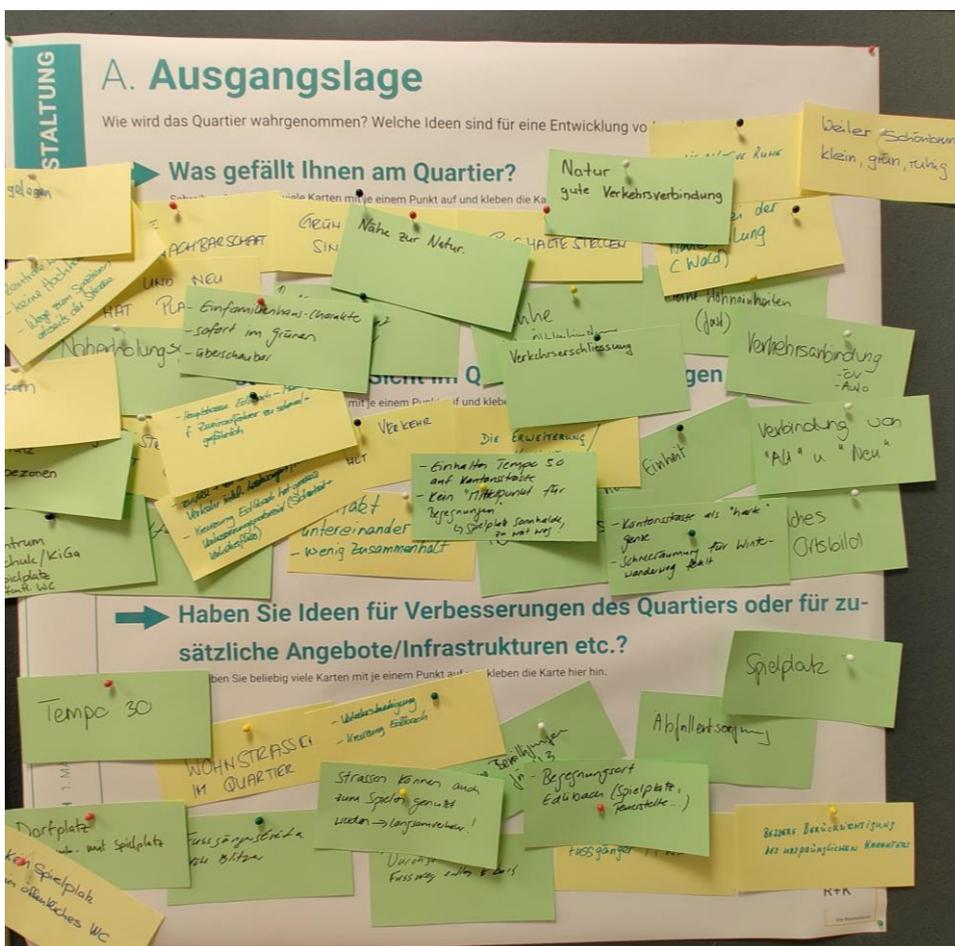


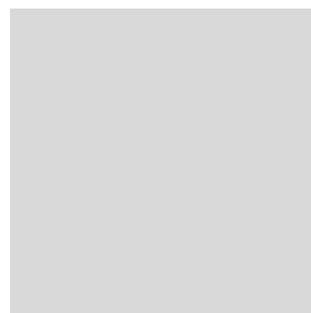
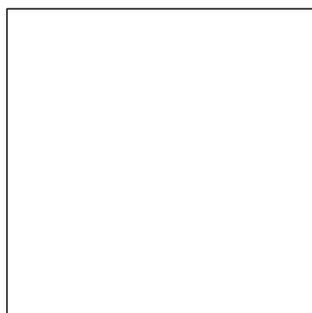
Resultate Quartierworkshops

Auswertungsbericht

Zwischenstand Entwurf



413-15
27. April 2023



R+K
Die Raumplaner.

Impressum

Auftrag	Quartierworkshops Gemeinde Menzingen		
Auftraggeber	Gemeinderat Menzingen Rathaus 6313 Menzingen		
Auftragnehmer	R+K Büro für Raumplanung AG Poststrasse 4 8808 Pfäffikon SZ T 055 415 00 15	R+K Büro für Raumplanung AG Im Aeuli 3 7304 Maienfeld GR T 081 302 75 80	R+K Büro für Raumplanung AG Oberalpstrasse 81 6490 Andermatt UR T 041 887 00 27
Bearbeitung	Michael Ruffner, René Ott		
Titelbild	Eigenes Foto		
Qualitätsmanagement	SQS ISO 9001		

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
1.1	Anlass	4
1.2	Ablauf	4
2.	Workshops	5
2.1	Edlibach	6
2.2	Quartier Menzingen Dorf 1	10
2.3	Quartier Menzingen Dorf 2	15
2.4	Quartier Menzingen Dorf 3	20
2.5	Finstersee	24
3.	Fazit	28
4.	Auswirkungen	29

1. Einleitung

1.1 Anlass

Im Oktober 2022 wurde die Räumliche Strategie durch den Gemeinderat Menzingen beschlossen. In dieser wurden die wichtigsten räumlichen Stossrichtungen festgelegt. Mit den Quartierworkshops soll zusammen mit der Bevölkerung eine intensive Auseinandersetzung mit dem täglichen Lebensraum vorgenommen werden. Erkenntnisse aus den Quartierworkshops können sowohl für die nachfolgende Revision der Nutzungsplanung als auch für konkrete Projekte genutzt werden.

1.2 Ablauf

Abendworkshops

Interessierte Quartierbewohnerinnen und -bewohner konnten bei zwei Quartieren ihrer Wahl am Workshop teilnehmen. Die Quartierworkshops fanden wie folgt statt:

Quartierworkshop	Datum	Anzahl Teilnehmende
Menzingen Dorf Teil 1	21. Februar 2023	Ca. 10
Edlibach	1. März 2023	Ca. 15
Menzingen Dorf Teil 2	2. März 2023	Ca. 35
Fenstersee	7. März 2023	Ca. 10
Menzingen Dorf Teil 3	9. März 2023	Ca. 25

Quartiereinteilung Menzingen

Die Einteilung des Ortsteils Menzingen erfolgte in drei Quartiere anhand der nachfolgenden Karte.

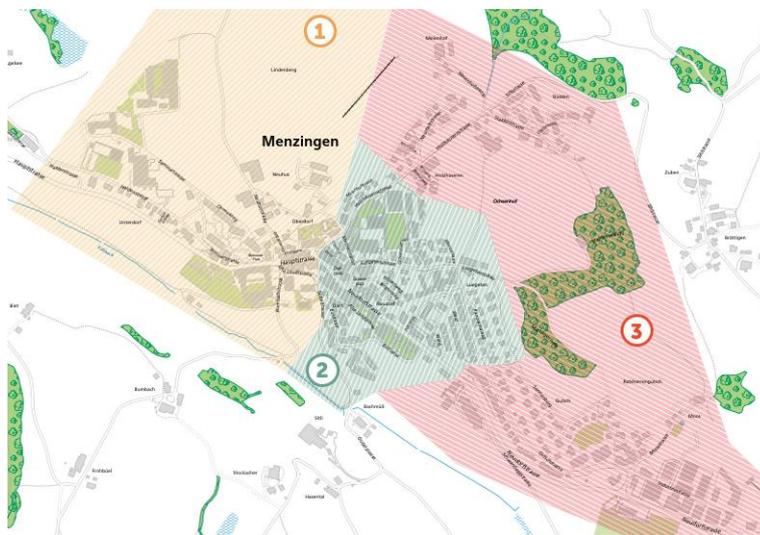


Abb. 1: Einteilung Menzingen in drei Quartiere (Darstellung Gemeinde Menzingen)

2. Workshops

4 Posten Die Workshops in den fünf Quartieren wurden jeweils auf vier Posten aufgeteilt (1. Ausgangslage, 2. Siedlungsentwicklung, 3. Verkehr und Naherholung, 4. Ausblick 2040). Beim Posten 1 und 4 konnten die Teilnehmenden ihre Ideen und Anmerkungen auf Karten notieren, anschliessend an der Stellwand befestigen und kurz ausführen. An den Posten 2 und 3 galt es zu konkreten Planinhalten und Grundlagenplänen der Themen Siedlungsentwicklung, Verkehr und Naherholung Ideen und Anmerkungen räumlich zu verorten und zu beschreiben.

Präsentation Resultate Die Resultate des Quartierworkshops sind in einem Plan und Bericht festgehalten. Den Teilnehmenden der Workshops, sowie den weiteren Interessierten, wurden die Resultate anlässlich zweier Abendinformationsveranstaltungen am 3. und 4. Mai 2023 vorgestellt.

Die Resultate werden je Quartier folgendermassen geordnet:

- **Posten 1:** Sammlung der Antworten zu Qualitäten, Defizite und Verbesserungsvorschläge
- **Posten 2 und 3:** Räumliche Verortung der vorgebrachten Punkte zur Siedlungsentwicklung, Verkehrsentwicklung sowie Naherholung, Natur etc.
- **Posten 4:** Wortwolke zu den Einzelnennungen, wie sich das Quartier 2040 präsentieren soll

Die Auswirkungen der Resultate werden zum Schluss wie folgt aufgezeigt:

- Gegenüberstellung der Unterschiede zur Räumlichen Strategie
- Umsetzung weitere Punkte
- Ausführungen zu nicht berücksichtigten Anliegen aus den Workshops

2.1 Edlibach

2.1.1 Ausgangslage und Charakterisierung

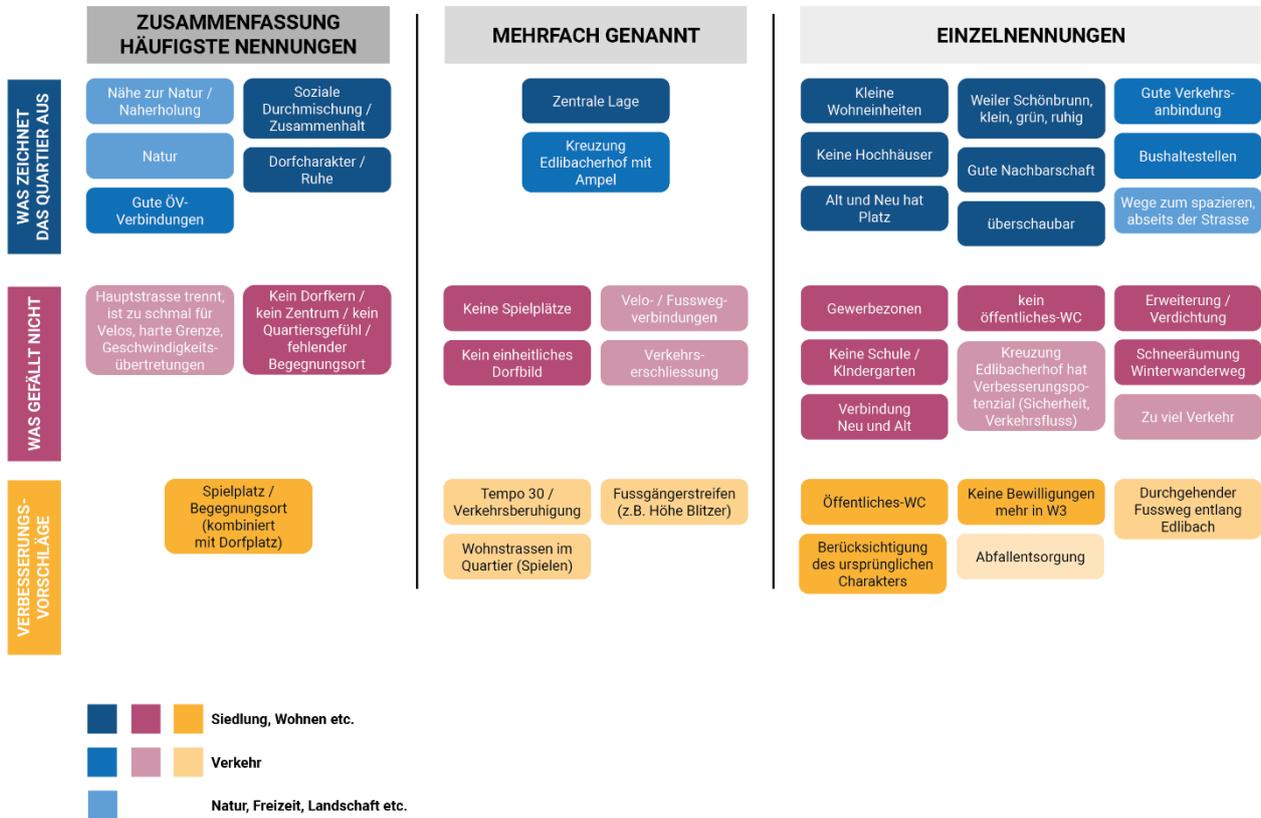


Abb. 2: Was zeichnet das Quartier aus, was gefällt eher nicht und welche Verbesserungsvorschläge sind bereits vorhanden

Positive Wahrnehmung Als grosse Qualität wird die Nähe zur Natur und der Naherholung und generell die ruhige Wohnlage hervorgehoben. Ebenso wird der Zusammenhalt geschätzt, auch wenn Einzelne angemerkt hatten, dass sie dies nicht ähnlich stark wahrnehmen.

Negative Wahrnehmung Als schwierige Punkt zeigte sich, dass die Hauptstrasse als störendes, trennendes Element wahrgenommen wird. Es fehlt an Platz für den Veloverkehr. Mit der vorhandenen Struktur fehlt es zudem an einem Zentrum, Dorfplatz oder kleinen Begegnungspunkten.

Verbesserungsvorschläge Zur Förderung des Zusammenhalts / sich Treffens und da durch die zerschneidende Hauptstrasse bisher kein wirklicher Dorfplatz / Treffpunkt entstanden ist, wird ein Spielplatz oder Begegnungsort als wichtige Lösung genannt. Über die Anzahl und Grösse unterschieden sich die Meinungen jedoch. So werden wenige, grosse Plätze als auch mehrere, kleine Plätze als gangbare Variante akzeptiert. Allenfalls könnten verkehrsberuhigte Strassen diese Funktion ebenfalls übernehmen.

2.1.2 Entwicklung von Siedlung, Verkehr, Naherholung, Natur etc.

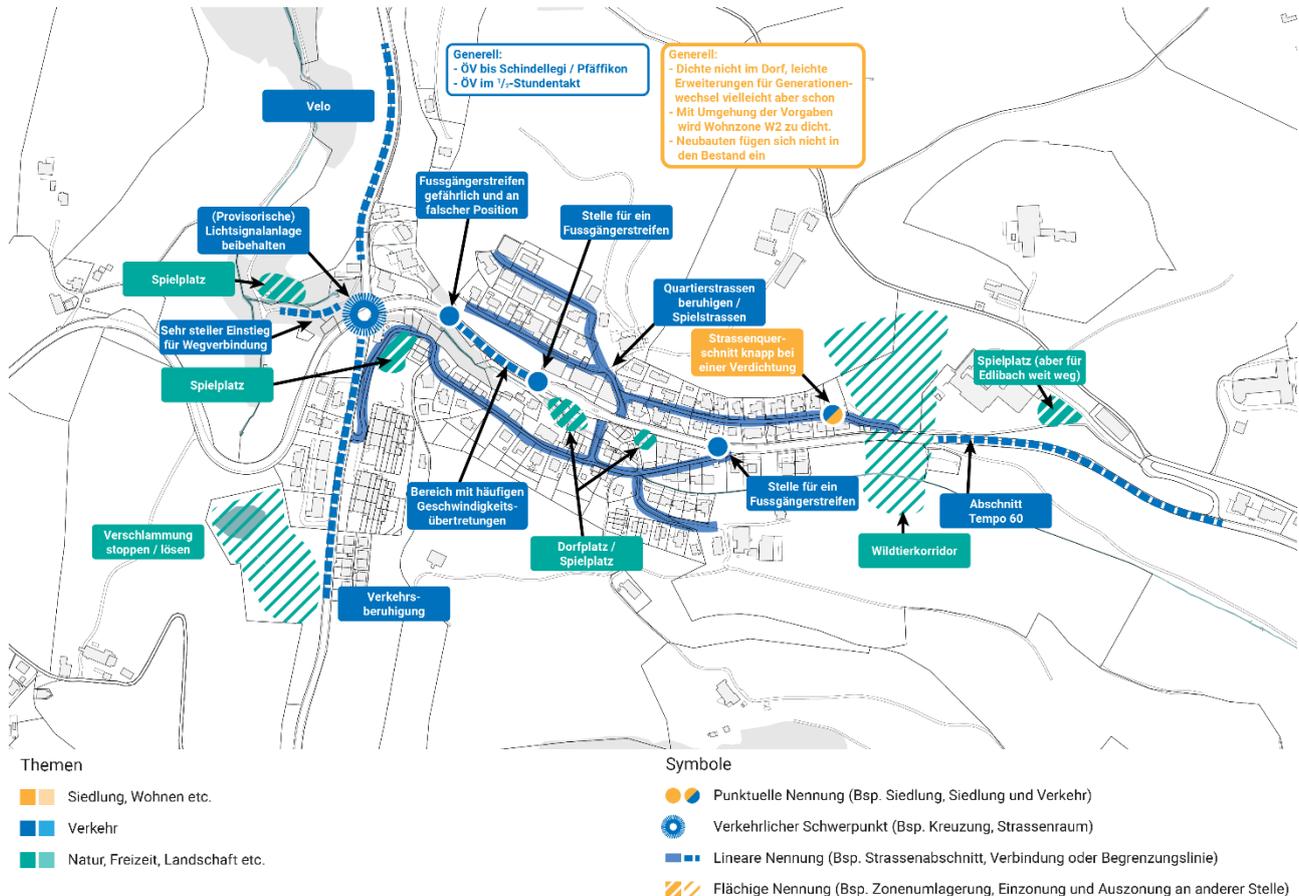


Abb. 3: Plan Edlibach zu den Anmerkungen der Themen Siedlung, Verkehr, Naherholung, Natur etc.

- Siedlung** Im Bereich Siedlung wurde verschiedentlich angemerkt, dass mit der vollen Ausnutzung der Vorschriften der Bauordnung bereits deutlich dichtere Strukturen entstehen, welche nicht in den dörflichen Massstab passen. Weitere Verdichtungen durch Anhebung der Ausnutzung werden daher kritisch betrachtet. Im Kleinquartier Sonnhalde treffen dabei auch Anliegen der Siedlung und des Verkehrs aufeinander, indem die Strasse bereits im heutigen Zustand knapp bemessen sei und bei einer weiteren Verdichtung die Strasse nicht ausreichend sei.
- Verkehr** Mit der Hauptstrasse als prägendes Element von Edlibach gehen auch verschiedene Probleme einher. Es fehlt an genügend Fussgängerquerungen, und wenn doch eine vorhanden ist, sei sie gefährlich und an der falschen Position. Aufgrund von fehlenden Begegnungsorten in Edlibach sollen verkehrsberuhigte Strassen ein Teil dieser Funktion übernehmen. Grundsätzlich sind bei allen Quartierstrassen eine Beruhigung und Belebung gewünscht. Die temporäre Lichtsignalanlage (LSA) an der Kreuzung Haupt- und Cholrain-/Neuheimstrasse wird von verschiedenen Seiten geschätzt. Man könne sich die feste Installation einer LSA nach Ablauf der Baustelle gut vorstellen. Ausserhalb des

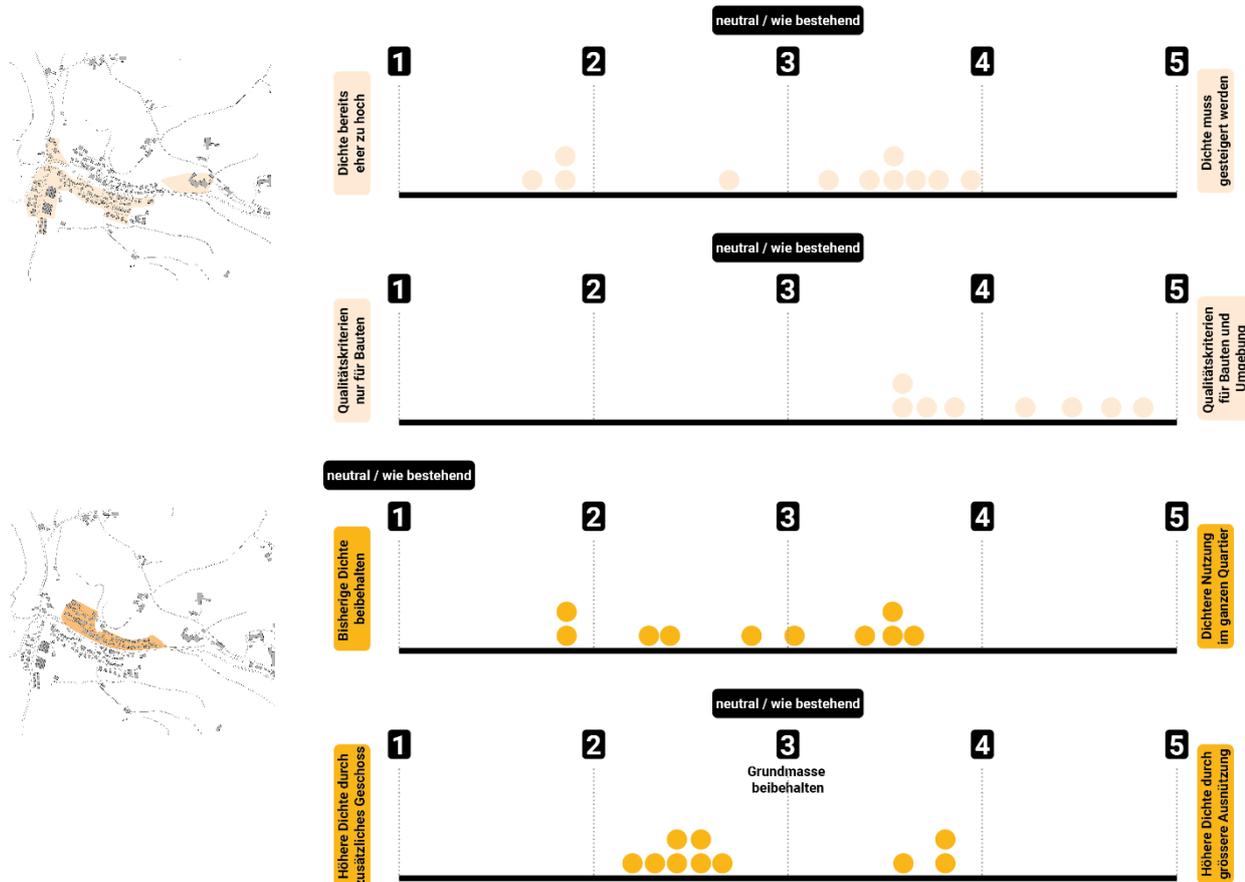
Siedlungsgebiets, Richtung Menzingen, soll die Geschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h herabgesetzt werden.

Naherholung, Natur etc.

Grosses Thema bezüglich der Naherholung, Natur etc. waren die fehlenden Begegnungsorte. Von verschiedenen Seiten besteht die Vorstellung nach einem Dorfplatz. Es zeigt sich aber am Plan, dass geeignete Flächen für einen grösseren Platz kaum oder wenn dann nur am Rande vorhanden sind. Verschiedene kleinere Plätze wurden folglich im Plan festgehalten, wovon vor allem die Plätze am Rande wahrscheinlich nicht von ganz Edlibach genutzt werden würden. Folglich erscheint der Ansatz viele kleinere Begegnungsorte, verteilt über das Siedlungsgebiet zu schaffen durchaus realistischer als einen grösseren Platz zu erzwingen.

2.1.3 Ansätze zur Siedlungsentwicklung

In Edlibach bestehen in der Räumlichen Strategie die Ansätze «Siedlungserneuerung begleiten» und «Quartierverträgliche Verdichtung prüfen». Zudem ist ein Siedlungstrenngürtel zwischen Edlibach und Menzingen vorgesehen. Die konkreten Ziele der Ansätze werden grob wie folgt beurteilt:



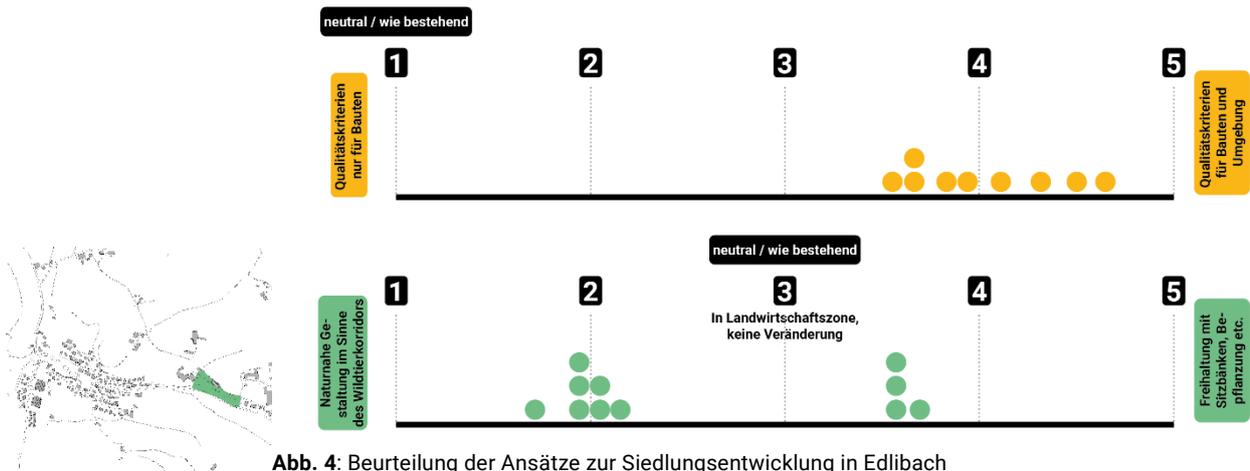


Abb. 4: Beurteilung der Ansätze zur Siedlungsentwicklung in Edlibach

Dichte und Qualitätskriterien Hinsichtlich der angestrebten Dichte im Quartier zeigt sich kein einheitliches Bild. Grundsätzlich soll die Dichte aber eher beibehalten und weder erhöht noch reduziert werden. Falls es dichter werden sollte, dann sind die Grundmasse eher hinsichtlich der Anzahl Geschosse anstelle einer höheren Ausnutzung anzupassen. Qualitätskriterien für Bauten und die Umgebung, anstelle nur für die Bauten wie bestehend, wird für das ganze Quartier befürwortet.

Siedlungstrenngürtel Mit der Umsetzung des Siedlungstrenngürtel zeigt sich keine einheitliche Meinung für die Nachfolgenutzung. Jeweils die Hälfte zieht eine naturnahe Gestaltung im Sinne des Wildtierkorridors oder der öffentlichen Aufenthaltsnutzung durch die Bevölkerung mit Sitzbänken etc. in Betracht.

2.1.4 Ausblick 2040



Abb. 5: Wortwolke der Nennungen, was Edlibach, 2040 in den Augen der Teilnehmenden ausmachen wird

2.2 Quartier Menzingen Dorf 1

2.2.1 Ausgangslage und Charakterisierung

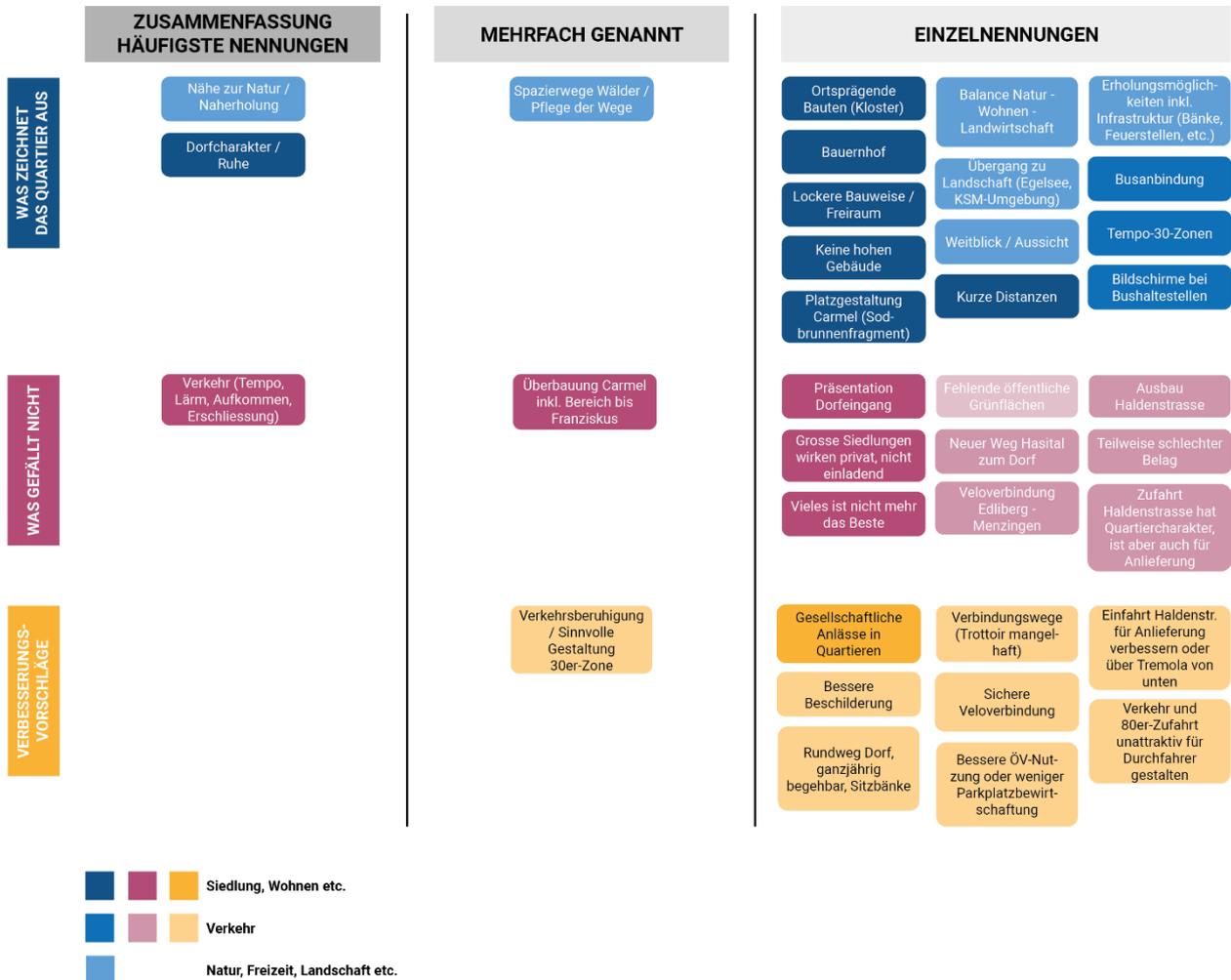


Abb. 6: Was zeichnet das Quartier aus, was gefällt eher nicht und welche Verbesserungsvorschläge sind bereits vorhanden

Positive Wahrnehmung	Der nahe Naturraum wird verschiedentlich genannt. So besteht eine gute Balance zwischen Natur, Landwirtschaft und Wohnen. Durch die Spazierwege und die Landwirtschaftsbetriebe fühle man sich schnell naturverbunden. Trotz der ruhigen Lage ist man aber auch nahe am Dorfkern und hat ein gutes Angebot für den Einkauf.
Negative Wahrnehmung	Als schwieriger Punkt zeigte sich, dass die Hauptstrasse als störendes Element wahrgenommen wird. Das derzeitige Verkehrsregime und Verkehrsaufkommen führe zu Lärmemissionen. Zudem kann die Erschliessung von der Hauptstrasse auf die Haldenstrasse für Auswärtige verwirrend und unübersichtlich sein. Die Überbauung Carmel inkl. den Umgebungsbereichen wird zudem nicht von allen geschätzt, auch wenn Einzelne dies anders sehen.

Verbesserungsvorschläge Im Vordergrund der Verbesserungsvorschläge steht die angepasste Verkehrsgestaltung. Unter anderem soll auf der Haldenstrasse über eine Tempo-30-Zone eine Verkehrsberuhigung erreicht werden.

2.2.2 Entwicklung von Siedlung, Verkehr, Naherholung, Natur etc.

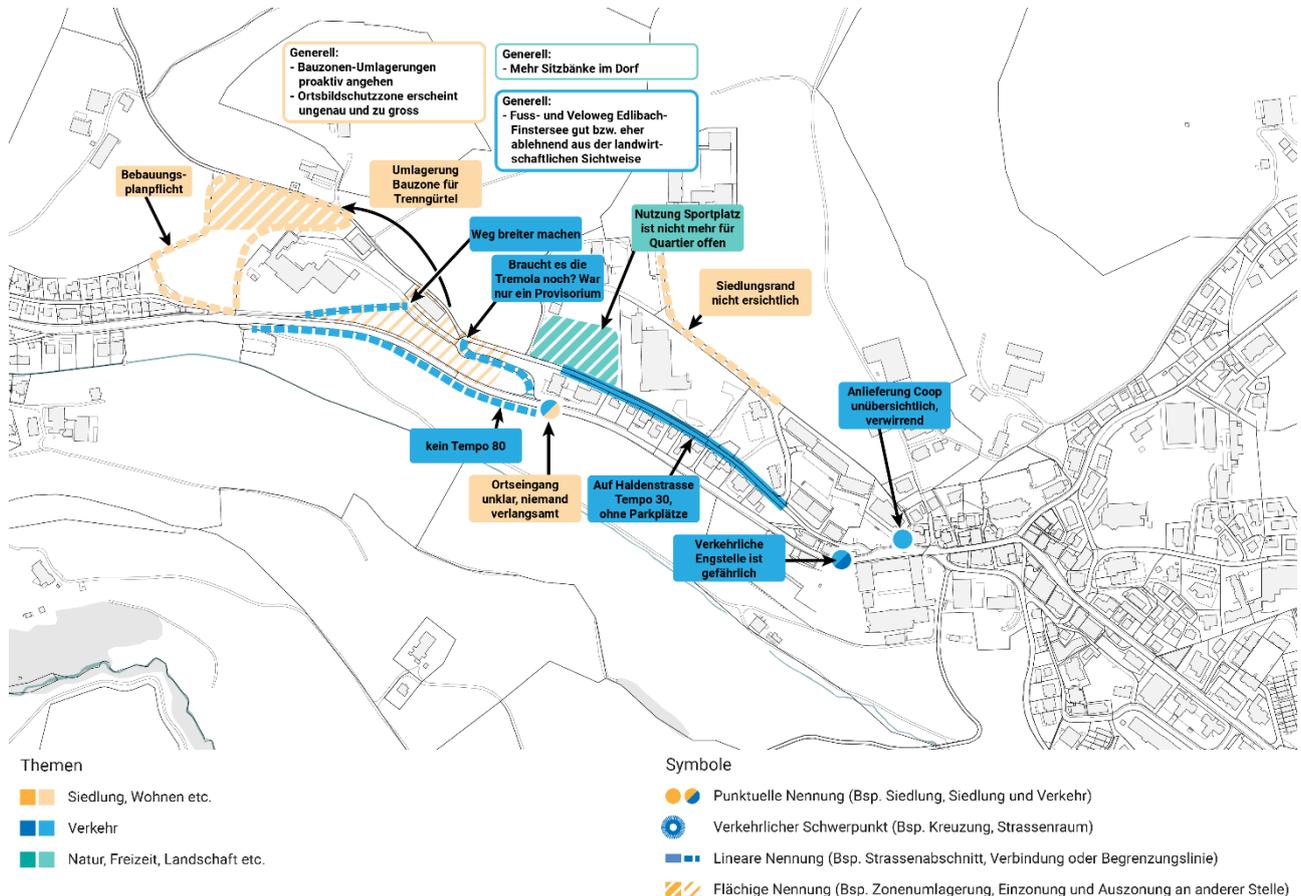


Abb. 7: Plan Menzingen Dorf Teil 1 zu den Anmerkungen der Themen Siedlung, Verkehr, Naherholung, Natur etc.

Siedlung Für die Umsetzung eines Siedlungstrenngürtels sind Zonenumlagerungen notwendig (Einzonung an der einen und Auszonung an der anderen Stelle). Denkbar erscheint die Verschiebung der Bauzone hinter die Stiftung Maihof. Dadurch würde sich eine grössere, zusammenhängende Bauzone ergeben. Zur Sicherung der Qualität der Bebauung wäre eine Bebauungsplanpflicht aufzunehmen. Generell seien die Zonenumlagerungen proaktiv anzugehen.

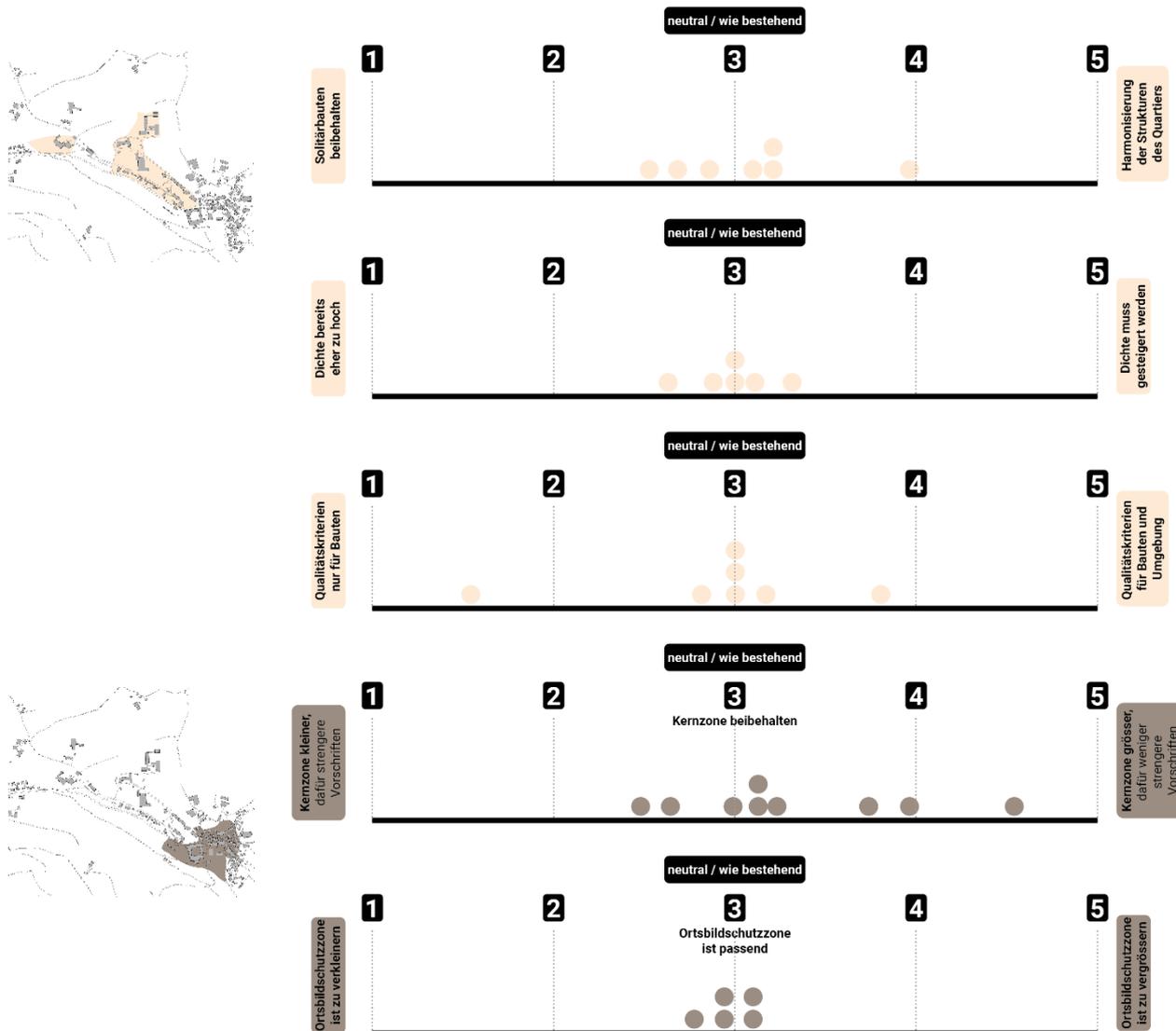
Verkehr Die Tremola war ein Provisorium für den Umbau der Kantonsschule. Diese führt jedoch dazu, dass die Haldenstrasse von beiden Seiten her befahren werden kann. Es stellt sich die Frage, ob die Tremola überhaupt noch notwendig sei. Auf der Haldenstrasse soll indes eine Verkehrsberuhigung stattfinden. Dabei waren die Meinungen kontrovers, ob auf der Haldenstrasse auch Parkplätze vorgesehen werden sollen.

Naherholung, Natur etc.

Für die Naherholung wurde generell angemerkt, dass es mehr Sitzbänke oder andere Rastmöglichkeiten insbesondere für ältere Menschen brauche. Die Sportanlage der Kantonsschule ist mittlerweile nicht mehr abseits der Schulzeiten geöffnet, wodurch ein bisher attraktives Naherholungsangebot für das Quartier entfällt.

2.2.3 Ansätze zur Siedlungsentwicklung

Im Quartier Menzingen Dorf 1 bestehen in der Räumlichen Strategie die Ansätze «Siedlungserneuerung begleiten» und «Bewahren / Weiterentwickeln». Zudem ist ein Siedlungstrenggürtel zwischen Edlibach und Menzingen vorgesehen. Die konkreten Ziele der Ansätze werden grob wie folgt beurteilt:



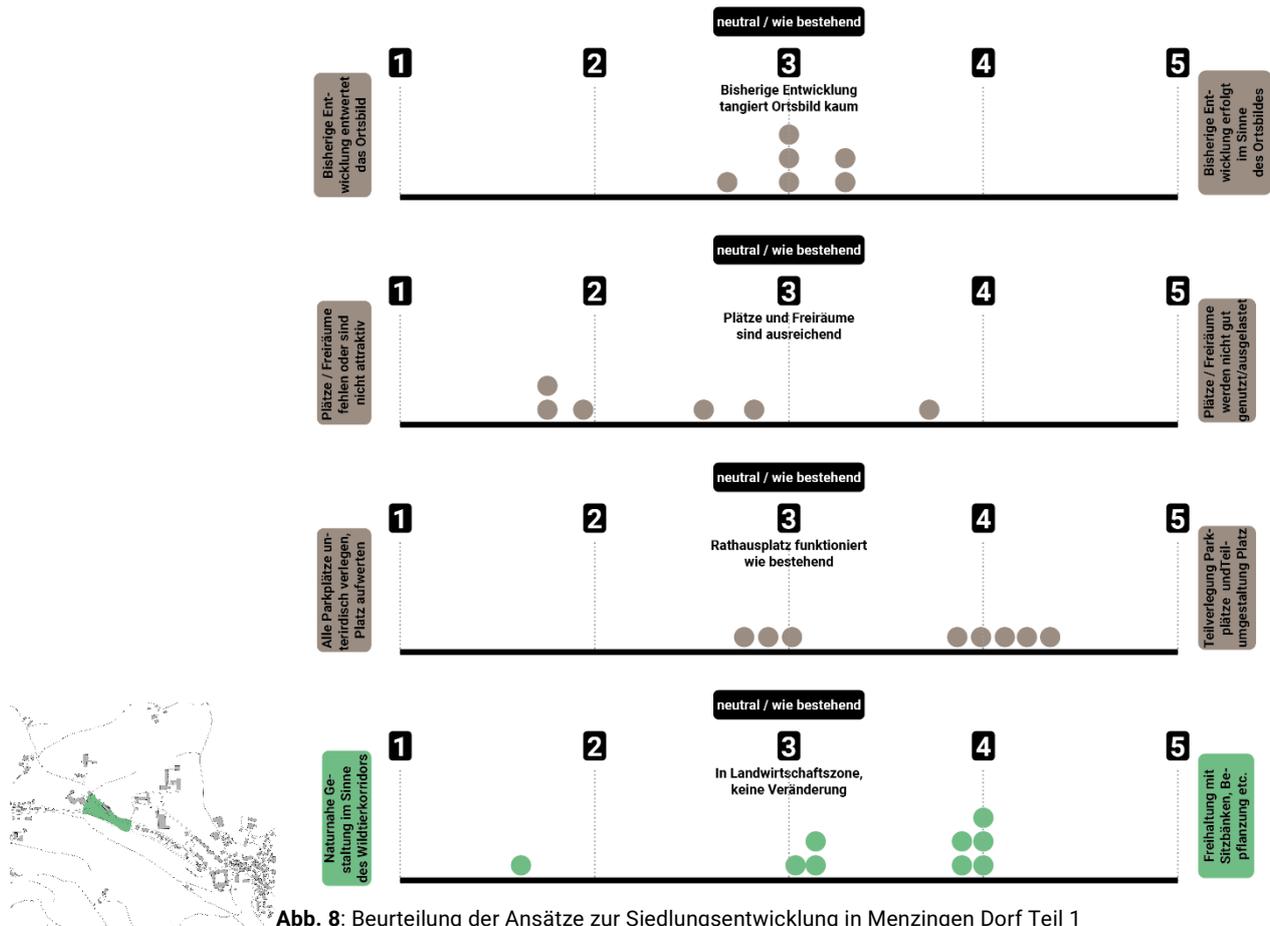


Abb. 8: Beurteilung der Ansätze zur Siedlungsentwicklung in Menzingen Dorf Teil 1

- Dichte und Qualitätskriterien** Bezüglich der Siedlungsentwicklung wurde von den Teilnehmenden ein zurückhaltender Ansatz gewählt. Grundsätzlich scheinen die Quartierbewohnenden zufrieden mit der momentanen Situation zu sein und streben daher eher keine Veränderungen der Siedlungsstruktur an.
- Rathausplatz** Für die Weiterentwicklung des Rathausplatzes wird eher für eine Teilanpassung anstelle einer umfassenden neuen Platzgestaltung plädiert.
- Siedlungstrenngürtel** Für die Nachfolgenutzung des Siedlungstrenngürtels, schwenkt das Pendel leicht zugunsten einer Aufenthaltsgestaltung und -nutzung anstelle einer naturnahen Gestaltung aus.

2.2.4 Ausblick 2040



Abb. 9: Wortwolke der Nennungen, was Menzingen Dorf 1, 2040 in den Augen der Teilnehmenden ausmachen wird

2.3 Quartier Menzingen Dorf 2

2.3.1 Ausgangslage und Charakterisierung

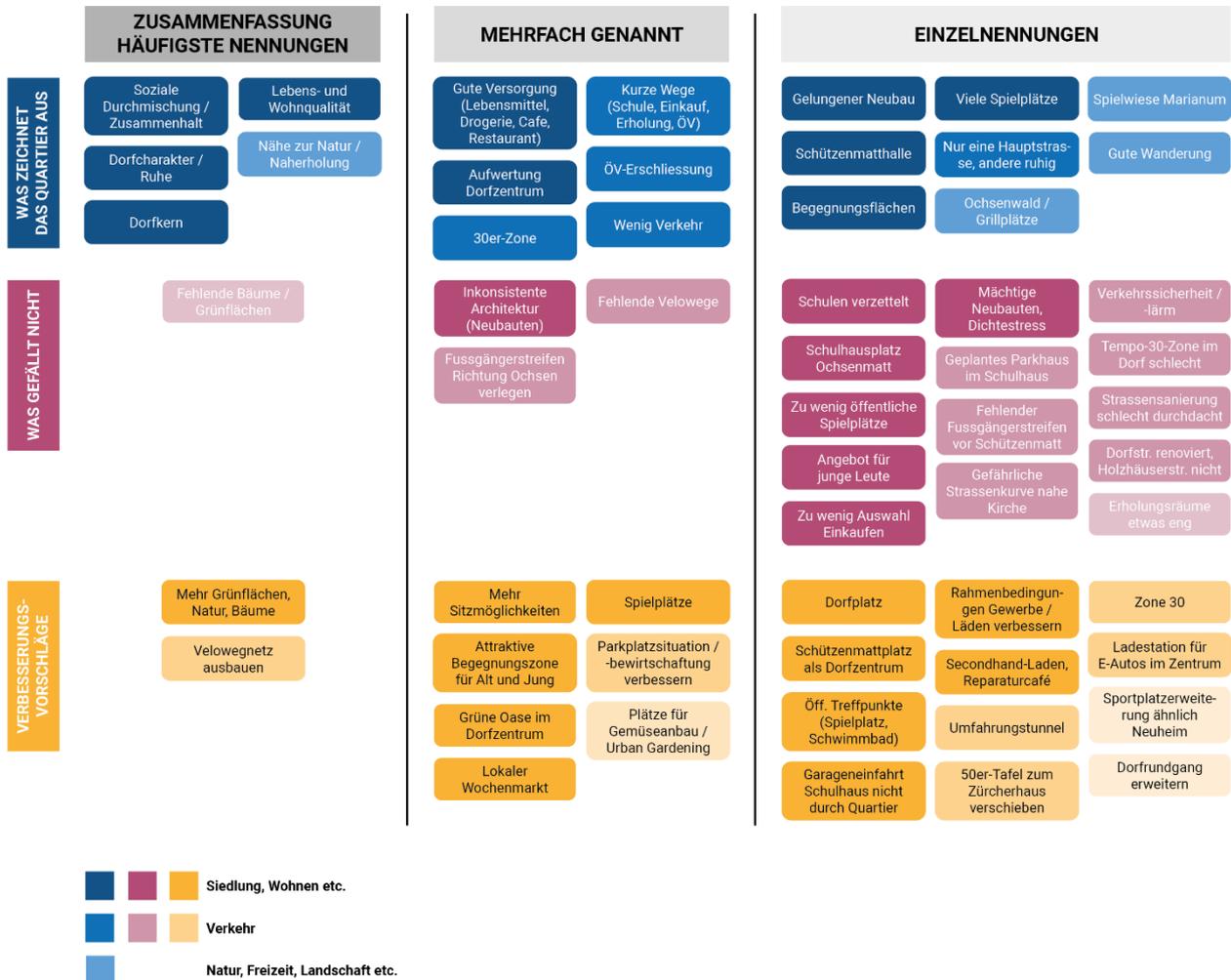


Abb. 10: Was zeichnet das Quartier aus, was gefällt eher nicht und welche Verbesserungsvorschläge sind bereits vorhanden

Positive Wahrnehmung	Die Nähe zum Wald und den Flächen der Naherholung sind auch in diesem Quartier häufig genannt. Auch der Dorfcharakter und die ruhige Wohnlage werden geschätzt. Im Dorfkern besteht zudem ein breites Angebot aus Geschäften, Restaurants und Cafés. Die gute Verkehrsanbindung des MIV und ÖV ermöglicht schnelle Wege auch in die Stadt. Die Umgestaltung der Hauptstrasse im Dorfkern wird von Einzelnen ebenfalls positiv wahrgenommen, auch wenn andere mit der Lösung nicht ganz zufrieden sind (vgl. Kap. 2.3.2).
Negative Wahrnehmung	Fehlende Bäume und Grünflächen aber auch fehlende Velowege und Fussgängerstreifen wurden verschiedentlich als negative Punkte aufgezählt. Über vereinzelte Nennungen wurden auch Punkte zur Strassenraumgestaltung im Zentrum oder zur Schule Ochsenmatt vorgebracht.

Verbesserungsvorschläge

Im Vordergrund der Verbesserungsvorschläge steht die Verbesserung des öffentlichen Raumes. Es soll mehr Grünflächen, Sitzmöglichkeiten, Spielplätze, Begegnungszonen für Alt und Jung oder auch Plätze für Urban Gardening geschaffen werden. Das Zentrum soll folglich vielfältiger gestaltet werden und über mehr Grünflächen wie bisher verfügen.

2.3.2 Entwicklung von Siedlung, Verkehr, Naherholung, Natur etc.

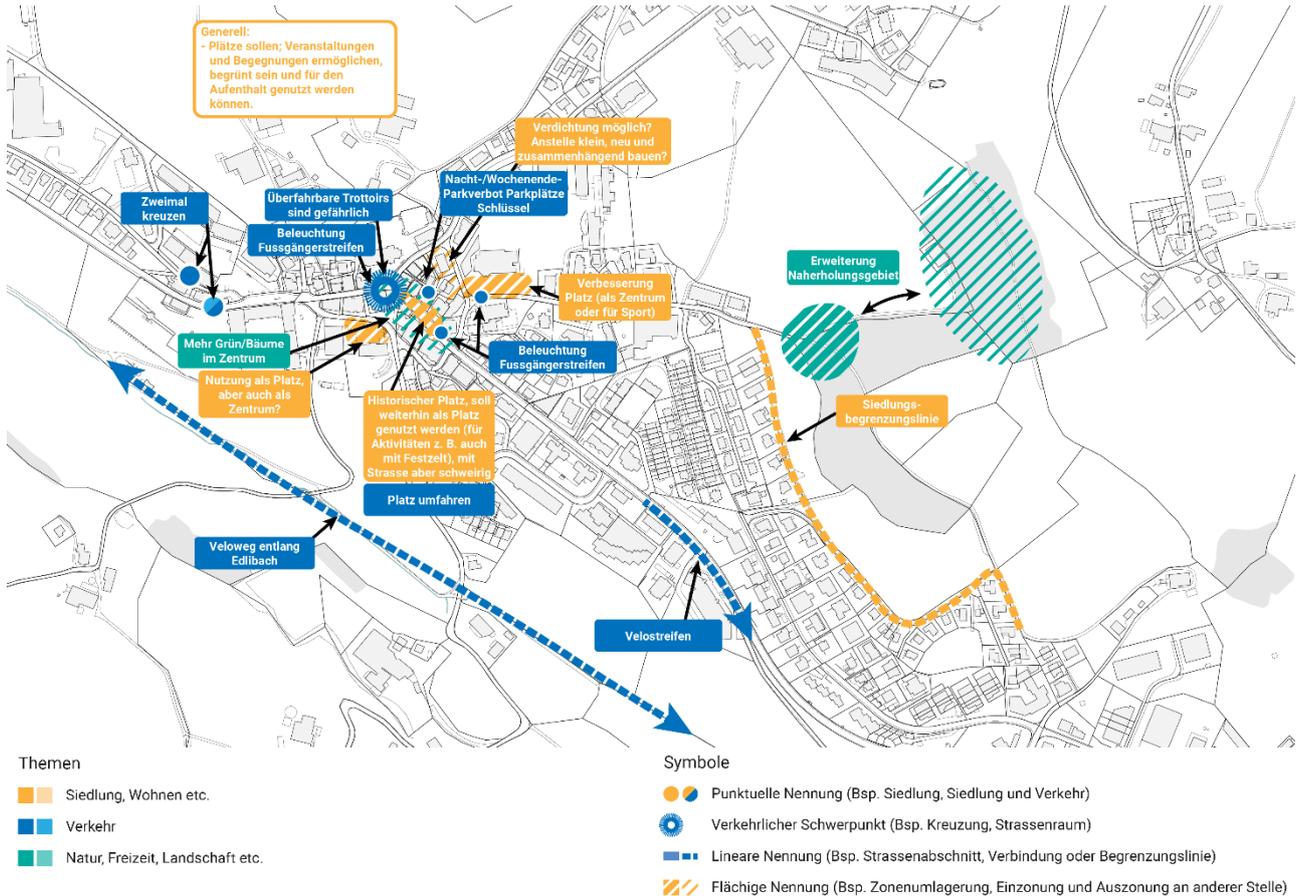


Abb. 11: Plan Menzingen Dorf Teil 2 zu den Anmerkungen der Themen Siedlung, Verkehr, Naherholung, Natur etc.

Siedlung Fragen zum öffentlichen Raum stellten sich nach dem 1. Posten auch beim Plan. Im Zentrum wurden drei mögliche öffentliche Plätze identifiziert (Rathausplatz, Platz mit der Hauptstrasse und Platz vor dem Zentrum Schützenmatt), welche auch gemäss Kap. 4.1 entwickelt werden könnten. Die Plätze sollen generell für Veranstaltungen genutzt werden können, Aufenthaltsbereiche für Begegnungen bieten und begrünt sein. Im Gebiet Sonnenberg / Gutsch wurde zudem eine Siedlungsbegrenzungslinie vorgeschlagen, welche das bestehende Siedlungsgebiet als Grenze übernehmen soll.

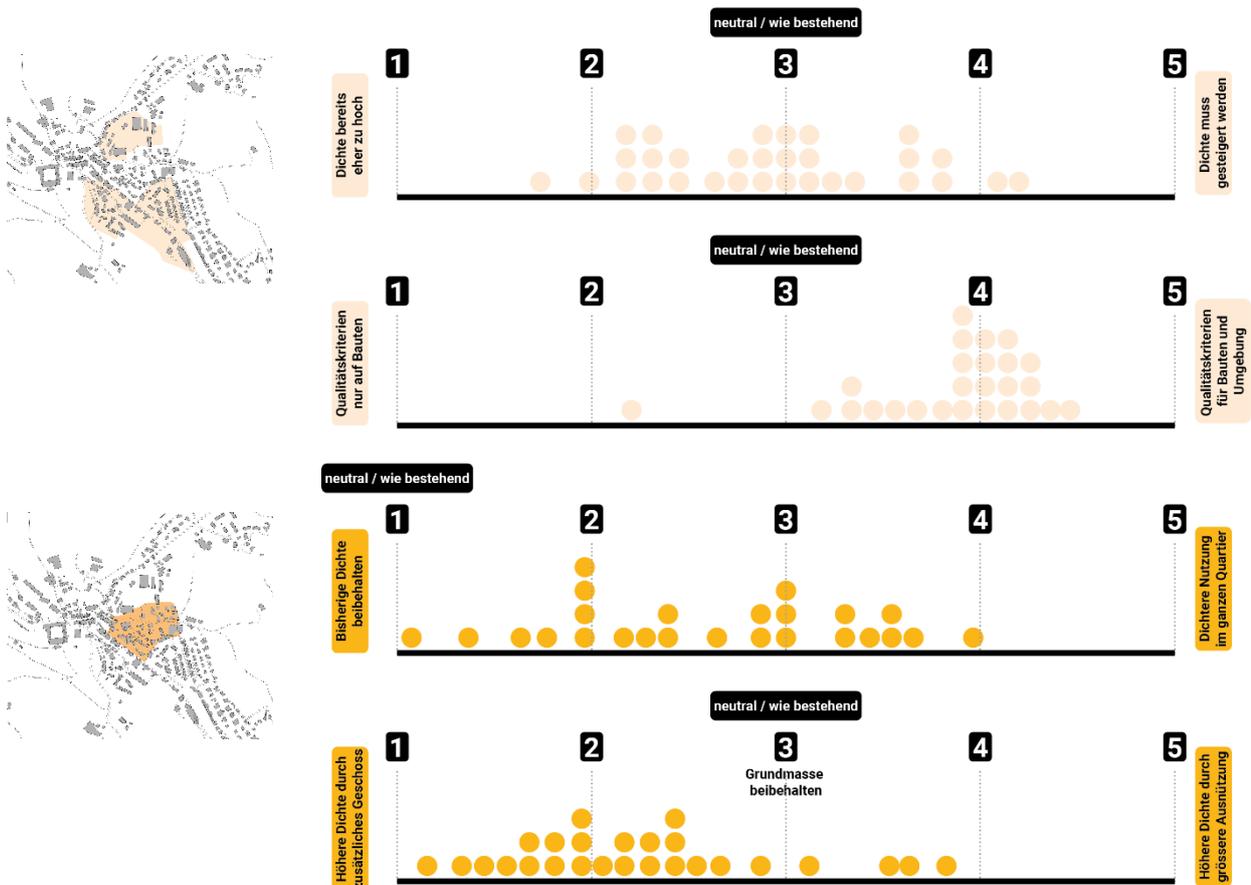
Verkehr Auf der Hauptstrasse im Zentrum wurde ein verkehrlicher Schwerpunkt festgestellt. Die neue Lösung der Strassengestaltung wird von verschiedenen

Seiten kritisiert. Konkret werden die überfahrbaren Trottoirs als gefährlich eingestuft. Ebenso verhält es sich mit der fehlenden Beleuchtung der Fussgängerstreifen. Hinsichtlich der fehlenden Velowege wird die Weiterführung von Velostreifen auf der Hauptstrasse sowie die Führung der Fuss- und Veloverbindung Edlibach – Finstersee entlang des Edlibaches, anstelle der Route über den Dorfkern Menzingen gefordert. Als mögliche Lösung, damit der historische Platz an der Hauptstrasse auch als Platz benutzt werden kann, müsste der Platz umfahren, sprich die Hauptstrasse, verlegt werden.

Naherholung, Natur etc. Das Mänzigerholz wird als Naherholungsgebiet geschätzt, die Eintragung im Plan soll jedoch erweitert werden.

2.3.3 Ansätze zur Siedlungsentwicklung

Im Quartier Menzingen Dorf 2 bestehen in der Räumlichen Strategie die Ansätze «Siedlungserneuerung begleiten», «Quartierverträgliche Verdichtung prüfen» und «Bewahren/Weiterentwickeln». Die konkreten Ziele der Ansätze werden grob wie folgt beurteilt:



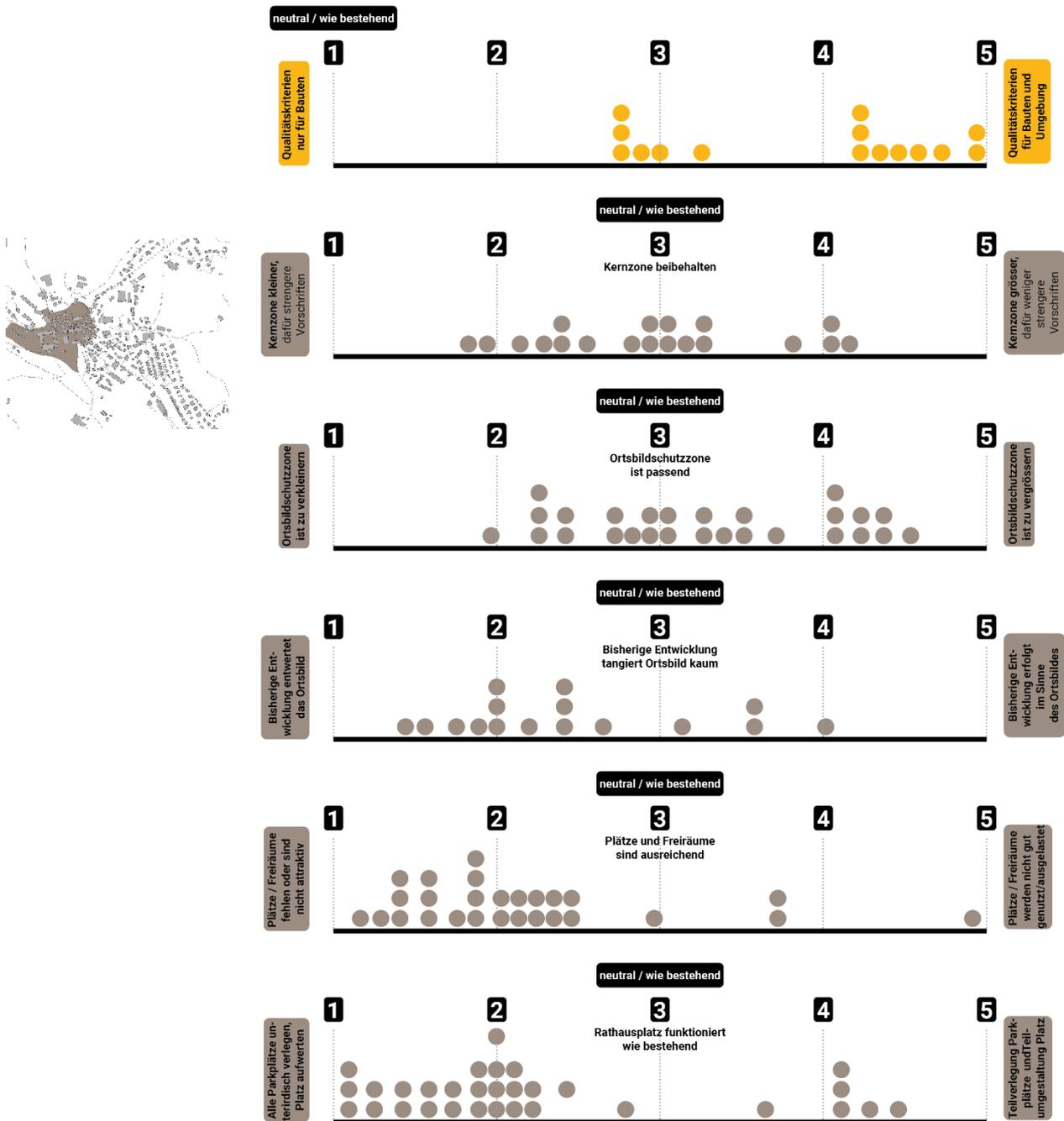


Abb. 12: Beurteilung der Ansätze zur Siedlungsentwicklung in Menzingen Dorf Teil 2

Dichte und Qualitätskriterien

Für ein Grossteil der Teilnehmenden soll in den Quartieren mit dem Ansatz «Siedlungserneuerung begleiten» die bisherige Dichte beibehalten werden oder die bisherige Dichte wird bereits als hoch eingestuft. In Gebieten mit dem Ansatz «Quartierverträgliche Verdichtung prüfen» könnte eine leichte Dichtesteigerung möglich sein, welche eher über ein zusätzliches Dachgeschoss anstelle von mehr Ausnützung ermöglicht werden soll. Hinsichtlich der Qualitätskriterien ist eine Mehrheit der Meinung, dass der Fokus auf die Bauten und die Umgebung gelegt werden soll.

- Kernzone und Ortsbildschutz Bezüglich der Grösse der Kernzone sowie der Ortsbildschutzzone ergibt sich kein eindeutiges Bild. Die bestehenden Abgrenzungen sind eher beizubehalten. Gemäss der Beurteilung der Teilnehmenden erfolgte die Entwicklung der vergangenen Jahre nicht nur im Interesse des Ortsbildes und hat dadurch das Ortsbild geschmälert.
- Plätze und Freiräume Die Ansicht zu den Plätzen und Freiräume ist deutlich – es fehlt an Plätzen oder wenn sie doch vorhanden sind, sind sie nicht attraktiv gestaltet. Beim Rathausplatz soll folglich auch die Gelegenheit wahrgenommen und der ganze Platz, und nicht bloss ein Teilbereich, umgestaltet werden.

2.3.4 Ausblick 2040



Abb. 13: Wortwolke der Nennungen, was Menzingen Dorf 2, 2040 in den Augen der Teilnehmenden ausmachen wird

2.4 Quartier Menzingen Dorf 3

2.4.1 Ausgangslage und Charakterisierung

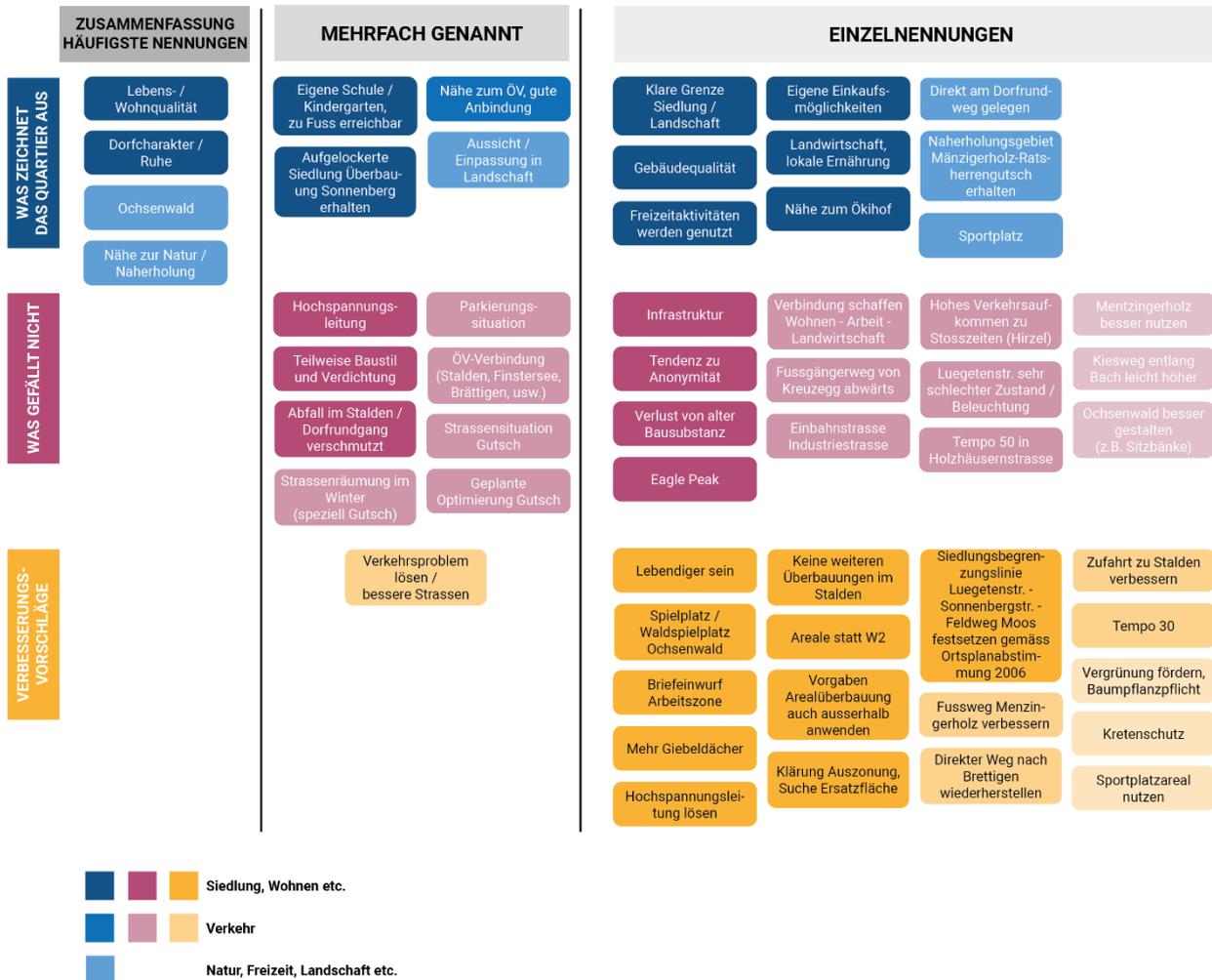


Abb. 14: Was zeichnet das Quartier aus, was gefällt eher nicht und welche Verbesserungsvorschläge sind bereits vorhanden

Positive Wahrnehmung Wie auch in den anderen Quartieren wird die Nähe zum Wald und der Naherholung häufig genannt. Der Ochsenwald und Rundweg werden vom Quartier sehr geschätzt. Darüber hinaus gefällt die Bebauung am Sonnenberg / Gutsch. Die Aussicht, aber auch die Einpassung des Quartiers in die Landschaft wird hervorgehoben. Für den Einkauf sind zudem verschiedene Geschäfte nahe gelegen.

Negative Wahrnehmung Die Hochspannungsleitung, die Erschliessungssituation der Gutschstrasse inkl. Unterhalt und Betrieb oder auch teilweise der Baustil und die Verdichtung des Quartiers wird kritisch angesehen. Der Ochsenwald/das Menzingerholz, welches grundsätzlich als Qualität wahrgenommen wird, sei besser zu nutzen, mehr Sitzbänke werden benötigt und es besteht vereinzelt ein Abfallproblem.

Verbesserungsvorschläge Zur Verbesserung der Ausgangslage seien die Verkehrsprobleme zu lösen. Für eine besser gestaltete Siedlung könnten z. B. Vorschriften, wie sie für eine Arealbebauung vorgegeben werden, für alle Bereiche eingeführt werden.

2.4.2 Entwicklung von Siedlung, Verkehr, Naherholung, Natur etc.

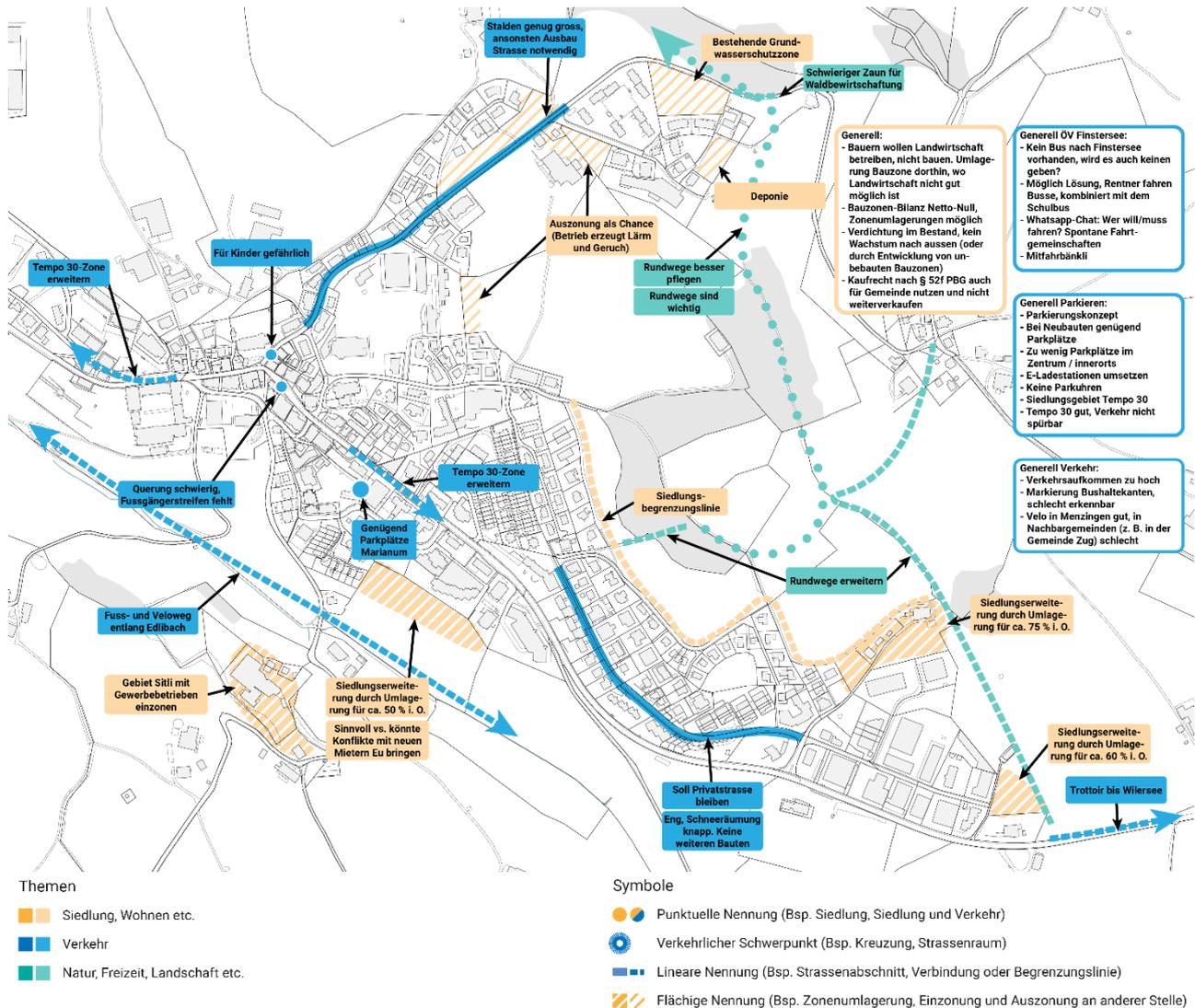


Abb. 15: Plan Menzingen Dorf Teil 3 zu den Anmerkungen der Themen Siedlung, Verkehr, Naherholung, Natur etc.

Siedlung Ein grosses Thema waren mögliche Zonenumlagerungen. Die betroffenen Bauern im Quartier haben bekräftigt, dass sie die Bauzone nicht benötigen, da sie das Land für den landwirtschaftlichen Betrieb brauchen. Zudem entstünden zwischen den Siedlungsgebieten und den Landwirtschaftsbetrieben Konflikte durch Lärm und Geruch, sobald diese zu nahe beieinander liegen. Im Gebiet Stalden stünden zudem noch weitere Anliegen gegen eine Siedlungsentwicklung (Grundwasserschutzzone oder Deponie). Von den möglichen Zonenumlagerungen (Auszonung wird durch Einzonung an besser geeigneter

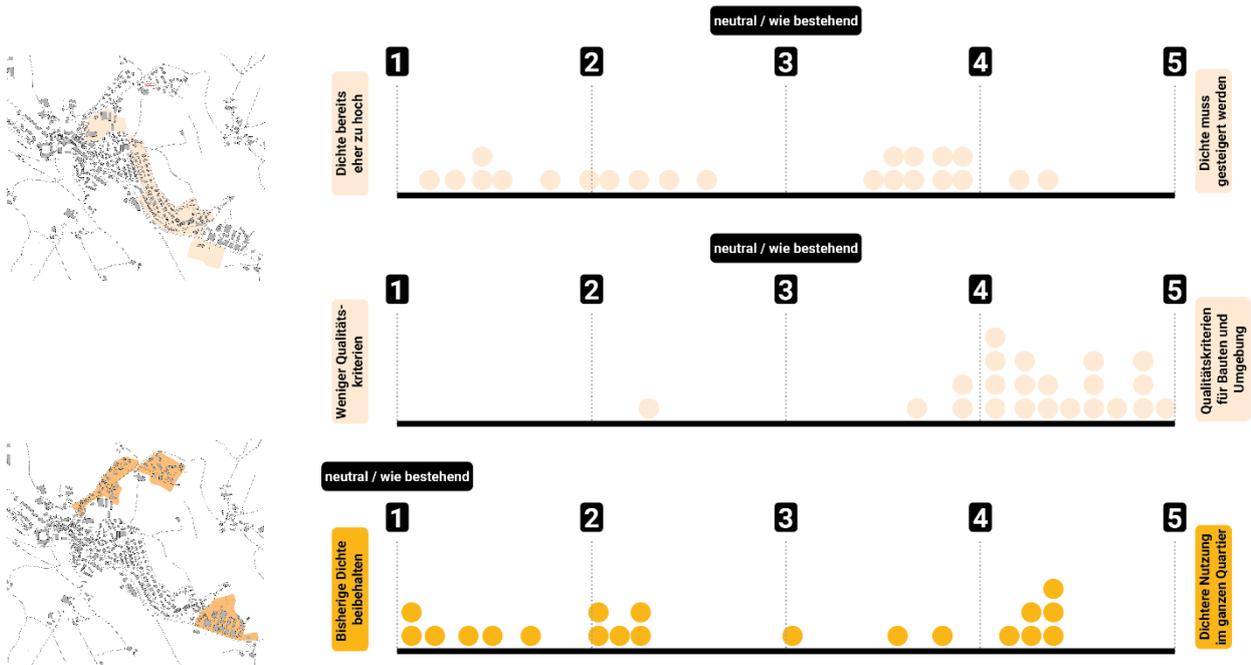
Lage kompensiert) wird die Siedlungserweiterung im Gebiet Moos am ehesten unterstützt. Bei den weiteren Gebieten an der Eustrasse oder nahe dem Schiessplatz war man sich eher uneinig. Wie im Workshop Menzingen Dorf Teil 2 wurde auch hier die Aufnahme der Siedlungsbegrenzungslinie im Bereich Sonnenberg / Gutsch vorgebracht.

Verkehr An verschiedenen Stellen wurde der Strassenraum thematisiert. Die Tempo-30-Zone rund um das Zentrum sei zu erweitern. Sollte eine weitere Siedlungsentwicklung im Gebiet Stalden erfolgen, so müsste die Holzhäuserstrasse auf das entsprechende Verkehrsaufkommen dimensioniert werden. Die Gutschstrasse solle weiterhin eine Privatstrasse bleiben. Es stellen sich jedoch Fragen des Betriebs und Unterhalts, da die Strasse z. B. für die Schneeräumung eher schmal sei. Der Fuss- und Veloweg Edlibach – Finstersee soll entlang des Edlibaches verlaufen und nicht über das Zentrum von Menzingen geführt werden.

Naherholung, Natur etc. Der Rundweg Dorf soll mit zusätzlichen Wegabschnitten ergänzt werden, unter anderem in Richtung Brettigen oder Finstersee (was z. B. mindestens ein Trottoir bis zum Wilersee benötigt).

2.4.3 Ansätze zur Siedlungsentwicklung

Im Quartier Menzingen Dorf 3 bestehen in der Räumlichen Strategie die Ansätze «Siedlungserneuerung begleiten» und «Quartierverträgliche Verdichtung prüfen». Die konkreten Ziele der Ansätze werden grob wie folgt beurteilt:



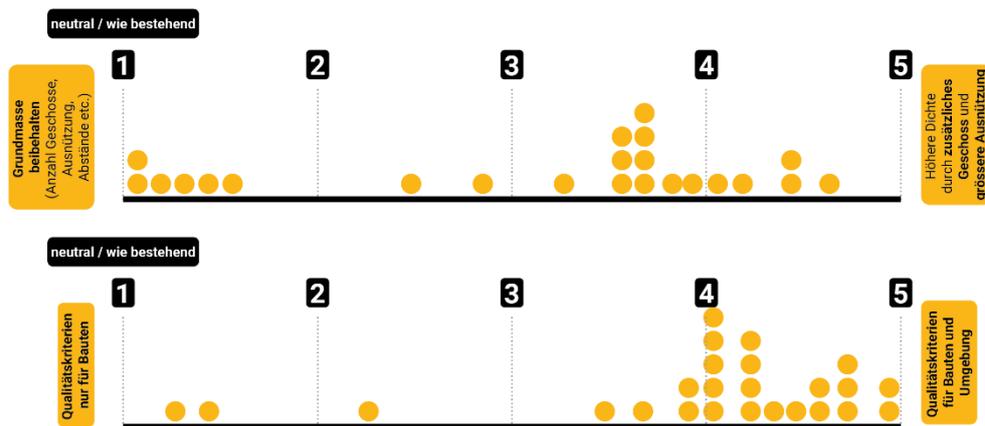


Abb. 16: Beurteilung der Ansätze zur Siedlungsentwicklung in Menzingen Dorf Teil 3

Dichte und Qualitätskriterien Bezüglich der angestrebten Dichte sind Vertreter, sowohl für eine tiefere/gleiche Dichte, als auch für eine höhere Dichte vorhanden. Falls es dichter werden sollte, dann sind die Grundmasse hinsichtlich der Anzahl Geschosse oder der Ausnützung anzupassen, aber nicht bei beiden gleichzeitig. Während bei der Dichte in beiden Ansätzen eher ein uneinheitliches Bild vorherrscht, ist man sich grundsätzlich einig, dass Qualitätskriterien für Bauten und die Umgebung festzulegen und einzufordern sind.

2.4.4 Ausblick 2040



Abb. 17: Wortwolke der Nennungen, was Menzingen Dorf 3, 2040 in den Augen der Teilnehmenden ausmachen wird

2.5 Finstersee

2.5.1 Ausgangslage und Charakterisierung

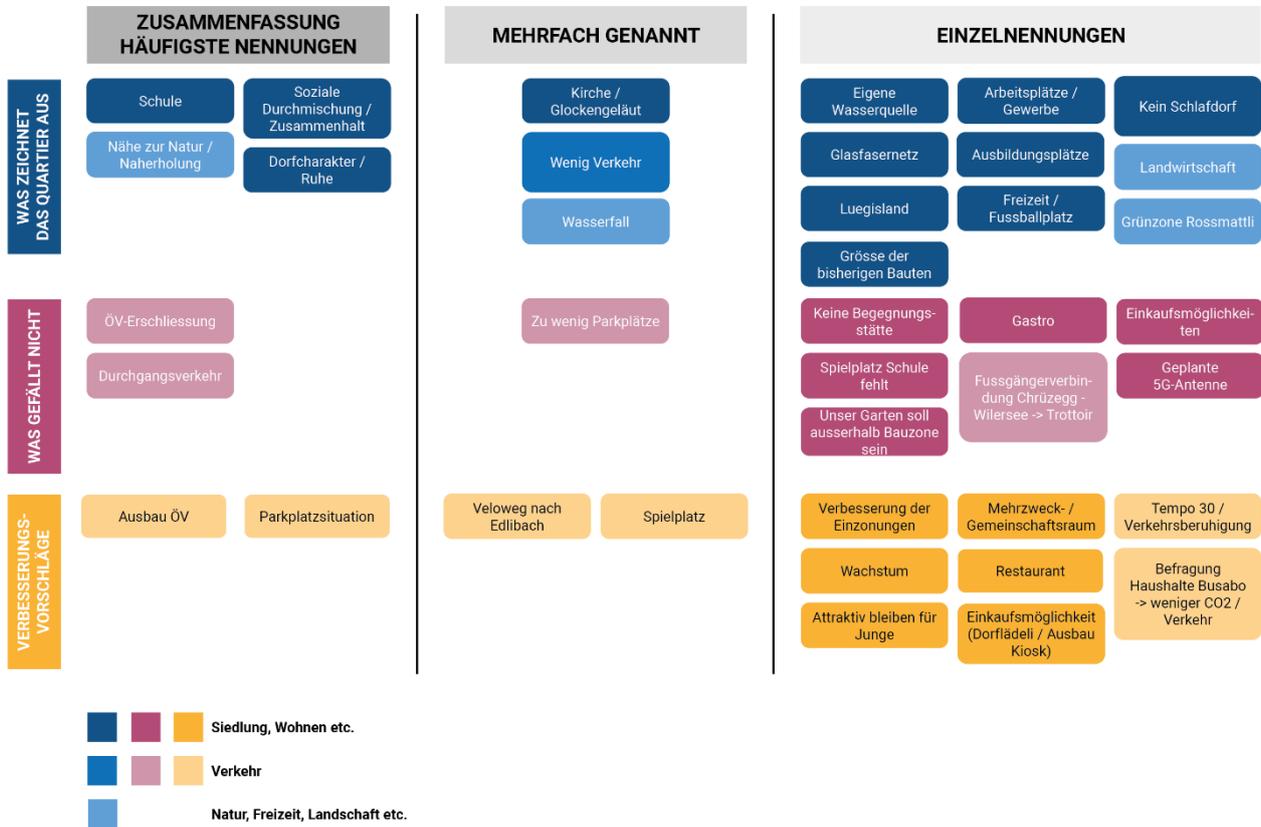


Abb. 18: Was zeichnet das Quartier aus, was gefällt eher nicht und welche Verbesserungsvorschläge sind bereits vorhanden

Positive Wahrnehmung	Als grosse Qualität wird die Schule in Finstersee, die Nähe zur Natur und Naherholung, aber auch die Ruhe und der Zusammenhalt im Dorf wahrgenommen.
Negative Wahrnehmung	Sorgen bereiten vor allem verkehrliche Themen. Die fehlende Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr ist ein gewichtiger Standortnachteil. Der Durchgangsverkehr durchs Dorf sei ebenfalls nachteilig. Zudem fehlt es an Parkplätzen.
Verbesserungsvorschläge	Mit einem Ausbau des öffentlichen Verkehrs mit Verbindungen nach Finstersee, dem Veloweg nach Edlibach, der Lösung der Parkplatzsituation könnten bereits verschiedene Probleme behoben werden.

2.5.2 Entwicklung von Siedlung, Verkehr, Naherholung, Natur etc.

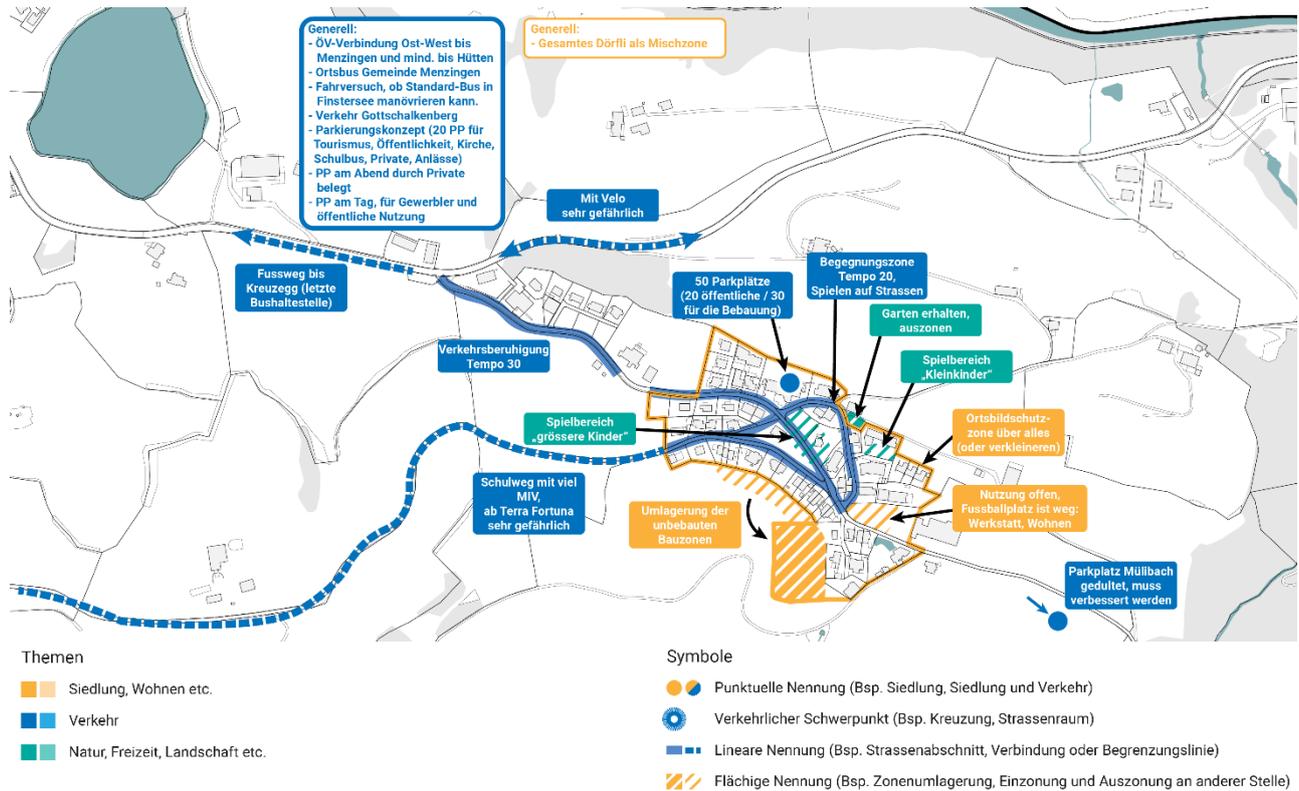


Abb. 19: Plan Finstersee zu den Anmerkungen der Themen Siedlung, Verkehr, Naherholung, Natur etc.

- Siedlung** Es wurde ein Vorschlag gemacht, wie eine Zonenumlagerung der unbebauten Bauzonen an der Twärfallenstrasse aussehen könnte. Die Nutzung der bislang unbebauten Wohn- und Arbeitszone an der Gottschalkenbergstrasse ist offen. Der Fussballplatz besteht nicht mehr, es könnte ein möglicher Standort für Werkstatt- und Wohnnutzungen entstehen. Die Ortsbildschutzzone sei zu überprüfen. Entweder sei die Zone auf die gesamte Bauzone anzugleichen oder zu verkleinern. Ebenso wurde vorgebracht, dass das gesamte Dorf der Mischzone zugewiesen werden könnte.
- Verkehr** Auf allen Strassen in Finstersee soll eine Verkehrsberuhigung stattfinden. Es wurde eine Tempo-30-Zone aber auch eine Begegnungszone diskutiert. In Kombination mit einem privaten Bauprojekt könnten so zusätzlich öffentliche Parkplätze entstehen, welche die bestehende Parkplatzproblematik lindern könnten. Die Fuss- und Velowege sind verschiedentlich zu verbessern. Der Fuss- und Veloweg Edlibach – Finstersee hat zum jetzigen Zeitpunkt einen hohen Anteil an Autos und gefährliche Stellen auf dem Abschnitt. Entlang der Hauptstrasse Richtung Menzingen ist ein Fussweg zu schaffen.
- Naherholung, Natur etc.** Die Aussenräume im Dorf sind für die Kinder besser zu gestalten. Ein möglicher Spielplatz für kleinere Kinder wird im Bereich des Schulhauses

vorgeschlagen. Ein Aufenthaltsbereich für die grösseren Kinder könnte im Bereich des bestehend Kiesplatzes im Zentrum untergebracht werden.

2.5.3 Ansätze zur Siedlungsentwicklung

Im Finstersee bestehen in der Räumlichen Strategie die Ansätze «Siedlungserneuerung begleiten» und «Bewahren/Weiterentwickeln». Die konkreten Ziele der Ansätze werden grob wie folgt beurteilt:

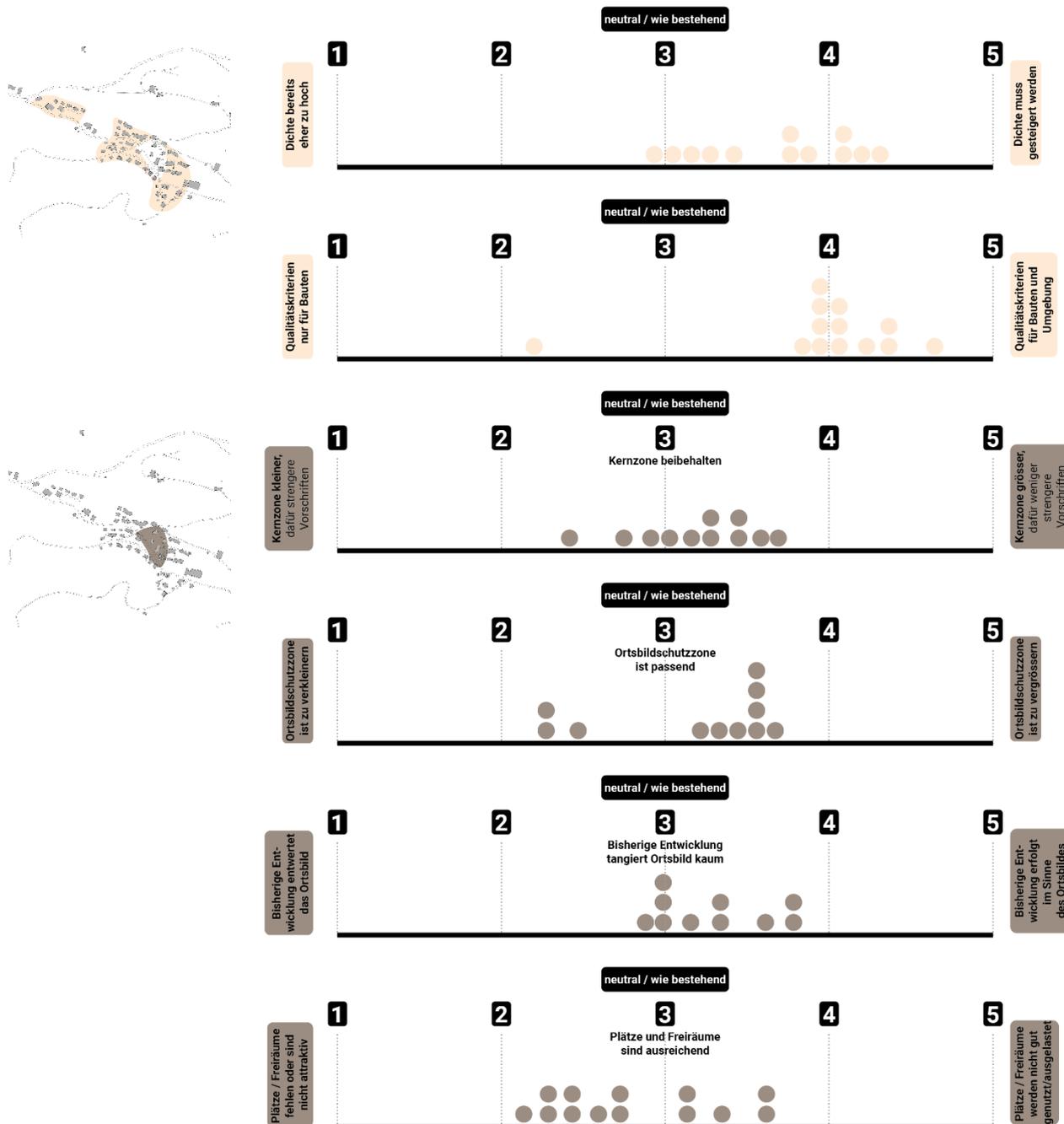


Abb. 20: Beurteilung der Ansätze zur Siedlungsentwicklung in Finstersee

Dichte und Qualitätskriterien	Für ein Grossteil der Teilnehmenden soll in den Quartieren die bisherige Dichte beibehalten oder leicht erhöht werden. Hinsichtlich der Qualitätskriterien ist eine Mehrheit der Meinung, dass der Fokus auf die Bauten und die Umgebung gelegt werden soll.
Kernzone und Ortsbildschutz	Die Kernzone erscheint genügend gross und soll beibehalten werden. Bezüglich der Grösse Ortsbildschutzzone ergibt sich kein eindeutiges Bild, die bestehenden Abgrenzungen könnten aber leicht vergrössert werden. Die Entwicklung der vergangenen Jahre erfolgte nach Ansicht der Teilnehmenden im Interesse des Ortsbildes.
Plätze und Freiräume	Bezüglich der Plätze und Freiräume scheint man im Grossen und Ganzen zufrieden mit dem Bestand zu sein.

2.5.4 Ausblick 2040



Abb. 21: Wortwolke der Nennungen, was Finstersee, 2040 in den Augen der Teilnehmenden ausmachen wird

3. Fazit

Über alle Quartierworkshops hinweg lässt sich festhalten:

- Die bestehende Dichte wird besonders in Quartieren mit einem hohen Anteil an EFH bereits als hoch eingeschätzt. Besonders die Neubauten reizen aus Sicht der Teilnehmenden die Bauvorschriften vollständig aus, wodurch deutlich dichtere Bauten wie bis anhin entstehen.
- Hinsichtlich der Steigerung der Siedlungsqualität soll künftig bei Neu- und Umbauten, neben dem Fokus nur auf die Bauten, auch besonders auf die Umgebungsgestaltung geachtet werden.
- Der Fuss- und Veloweg Edlibach – Finstersee ist von hoher Bedeutung. Es wird eine angepasste Route im Bereich Menzingen, entlang des Edlibachs vorgeschlagen.
- Die fehlende ÖV-Erschliessung von Finstersee bewegt auch die anderen Quartiere. So wurden verschiedene Lösungen vorgebracht. Generell soll aber die ÖV-Erschliessung im gesamten Gemeindegebiet verbessert werden.
- Die Verkehrsbelastung ist verschiedentlich ein Thema. So wird der Durchgangsverkehr als hoch eingeschätzt, es würde zu schnell gefahren oder die vorgeschriebene Geschwindigkeit sei bereits zu hoch angesetzt. Generell bereitet die Hauptstrasse an verschiedenen Orten im Siedlungsgebiet Sorgen.
- Es wird grundsätzlich eine Verkehrsberuhigung erwünscht. Die Strassen sollen siedlungsverträglich gestaltet werden. Es werden verschiedene Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen vorgeschlagen. Auf den Quartierstrassen sollen künftig auch der Aufenthalt für Kinder zum Spielen oder auch Begegnungen für alle Personen ermöglicht werden.
- Generell besteht der Wunsch nach mehr Begegnungsorten, insbesondere da der soziale Zusammenhalt bisher sehr geschätzt wird und dies auch weiterhin so bleiben soll. Begegnungsorte können dabei Dorfplätze, Spielplätze oder auch schon mehr Sitzbänke sein.
- Als Qualität des Wohnortes wird wiederholt die Nähe zur Natur und der Naherholung sowie die Ruhe im Dorf erwähnt.
- Der Grünraum soll aber auch innerhalb der Siedlung mehr gefördert werden. So sei unter anderem das Zentrum deutlich grüner zu gestalten.
- Die Räumliche Strategie behandelt grundsätzlich die wichtigsten Punkte / Anmerkungen aus den Quartierworkshops.

4. Auswirkungen

Der Teil 2 mit den Auswirkungen und der Umsetzung der vorgebrachten Punkte folgt, sobald der Gemeinderat über das weitere Vorgehen und die konkreten Instrumente befunde hat.